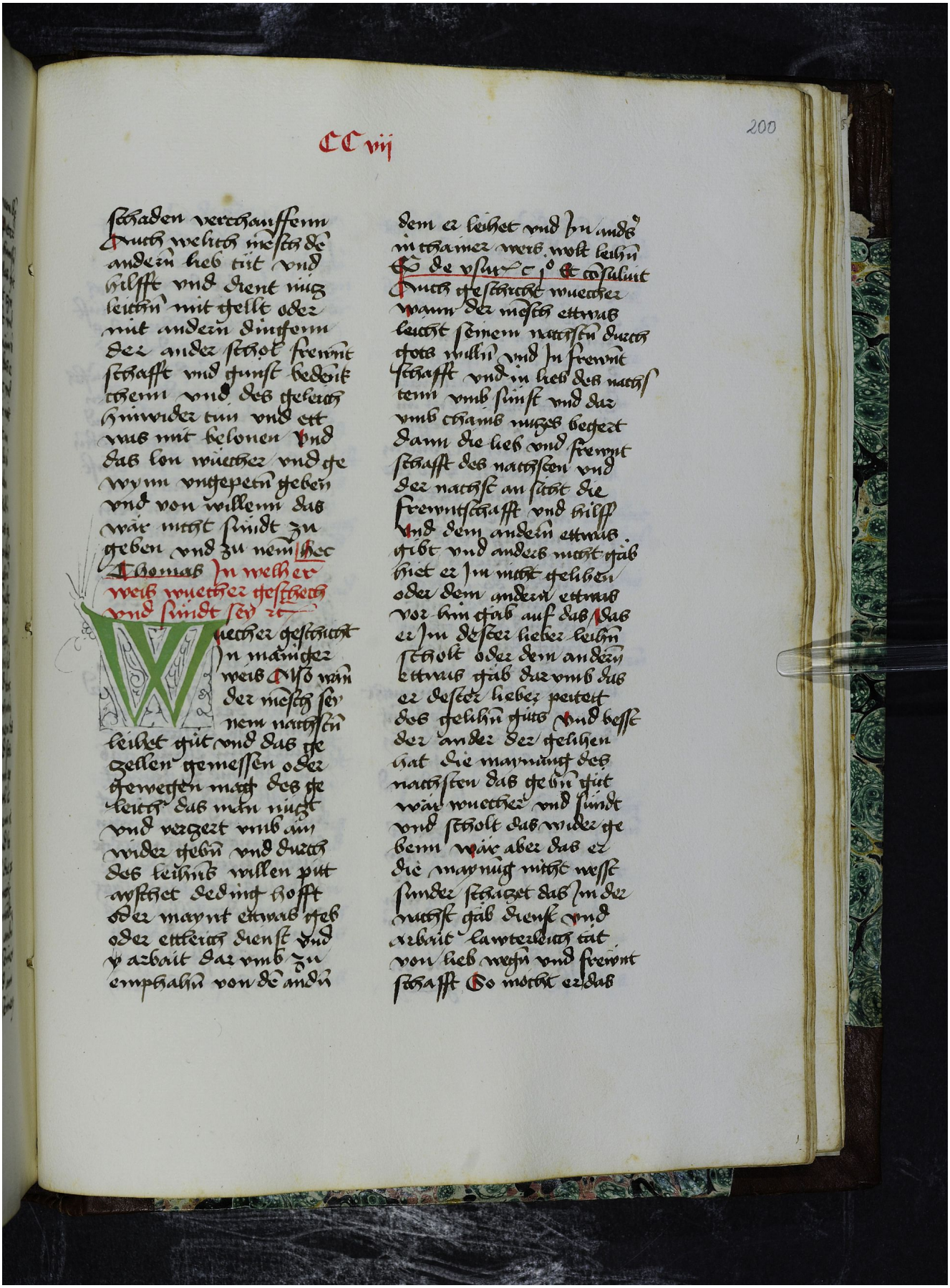
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schaden verchauffern
Durch welich mensch de
andern lieb tüt vnd
hilfft vnd dient nutz
leistin mit gellt oder
mit andern dinsform
der ander schot freunt
schafft vnd gunst bedeit
chern vnd des geleichen
hinwider tun vnd ett
was mit belonen vnd
das lon wuecher vnd ge
wym vnzepen geben
vnd von willem das
wär nicht sunidt zu
geben vnd zu nem|her
Thomas In welcher
weis wuecher gestraft
vnd sundt sey ꝛc

Wuecher gestraft
in mancher
weis Also wan
der mensch sey
nem nachsten
leihet gut vnd das ge
zellen gemessen oder
gewegen macht des ge
leichs das mehr nimpt
vnd verzert vmb ain
wider geben vnd durch
des leihens willen pitt
wstiet dedinch hofft
oder maynt etwas geb
oder ettlichs dienst vnd
y arbait dar vmb zu
empfahen von de andern

dem er leihet vnd sun/ders
in charmer wers wolt leihen
Co de vsur c. j. et consulunt
Durch gesetzet wuecher
wann der mensch ettwas
leicht seinem nachsten durch
gots willen vnd in freunt
schafft vnd in lieb des nach/
sten vmb sunst vnd dar
vmb chrams nutzes begert
dann die lieb vnd freunt
schafft des nachsten vnd
der nachst an sicht die
freuntschafft vnd hilff
vnd dem andern ettwas
gibt vnd anders nicht gab
biet er sun nicht geliben
oder dem andern ettwas
vor hin gab auf das das
er sun desser lieber leihen
stiolt oder dem andern
ettwas gab dar vmb das
er desser lieber peitet
des geliehen gutes vnd besse
der ander der geliehen
hat die maynung des
nachsten das geben gut
wär wuecher vnd sundt
vnd stiolt das wider ge
ben wär aber das er
die maynung nicht wesse
sunder sechet das sun der
nachst gab dienst vnd
arbait lauterlich tät
von lieb wegen vnd freunt
schafft Co mocht er das